

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 6

Artikel: Die Entwicklung des Kartenspiels
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Morgens gab es einen Krach. Es stimmte etwas nicht. Magnus mußte die Wagentür gewaltsam aufbrechen. Illineb wurde tot und gräßlich zerrissen und zerissen in Prinzens Käfig aufgefunden. Ein Rasiermesser und eine

groß sind die Regenschirme des Südens, das fällt besonders in die Augen bei dem «überspannten Töchterlein» der abruzzischen Bauernfamilie, die nach Acquila gekommen ist, um auf dem dortigen Markte ihre Waren feilzubieten.



Bauernfamilie aus den Abruzzes auf dem Markt in Acquila

Nagelschere lagen neben der Leiche. Prinz hatte eine merkwürdige, rechtwinklige Schnittwunde an der linken Hüfte.

Die Löwentruppe Illineb wurde zwei Tage später aufgelöst, und die Löwen wurden verkauft. Prinz war gesundet.

Die Entwicklung des Kartenspiels

In allen Ländern und in allen Bevölkerungsschichten wird mit Karten gespielt. Skat, Bridge

Etwa fünfhundert Jahre ist das Kartenspiel in Europa bekannt. Es kam gegen Ende des 14. Jahrhunderts in Italien in Schwang, wurde von dort nach England verpflanzt und griff dann auch auf Frankreich und England über. Zur raschen Verbreitung des Kartenspiels trug Nürnberg wesentlich bei, das, kaum daß das Kartenspiel in Deutschland Anklang fand, Spielkarten zu fabrizieren begann. Italien bezog seine ersten Spielkarten aus dem Orient, woher das Spiel importiert worden war. Es mußte damals zuerst nach Italien kommen, denn in jenen Tagen ging der ganze Handel und Verkehr zwischen Asien und Europa über Italien. Die alten italienischen Karten, die auf dem orientalischen Muster beruhten, haben daher nicht viel Ähnlichkeit mit jenen, die wir heute kennen, aber die Grundzüge waren schon vorhanden, die vier Farben und die drei Figuren, die «cupi» (Becher), «spadi» (Degen), «denari» (Geld) und «bastoni» (Stab), beziehungsweise «Re» (König), «conte» (Graf) und «cavallo» (Ritter) hießen. Aus diesem alten italienischen Spiel von zweiundsiebzig Karten entstand das heute übliche. Die französischen Karten waren bereits unter der Regierung Karls VII. in derselben Form wie gegenwärtig gebräuchlich und unterschieden sich schon damals in «Cœur», «Pique», «Carreau» und «Trèfle» und hatten als Figuren «Herr», «Dame» und «Bauer».

Als das Kartenspiel in der italienischen Stadt Viterbo zum erstenmal bekannt wurde, bekam es dort den Namen «Naitis-Spiel». Das klingt persisch, aber es ist bisher keinem einzigen Sprachforscher gelungen, die persische Abstammung des Wortes festzustellen. Die angeblich persische Benennung gab jedoch Veranlassung zu den verschiedensten Vermutungen. So wollte man in dem Kartenspiel eine Art Schachspiel



Katalonischer Bauer mit seinem Regenmantel aus Stroh und Schilf

spielen, ein Spiel, das viel Ähnlichkeit mit dem Schach hatte, das aber nicht in China erfunden, sondern der Ueberlieferung nach aus dem «Westen» eingeführt wurde, worunter man wohl Indien, aber noch eher Persien verstehen darf. Seit der Ausbreitung des Buddhismus nach dem Osten hin trugen viele Bewohner Chinas das Verlangen, die heiligen Stätten, an denen Buddha gewirkt hatte, kennen zu lernen. So entstand ein lebhafter Wechselverkehr zwischen China und Indien. Der Weg nach Indien führte jedoch über Persien. Viele fromme Pilger aus dem Reich der Mitte brachten daher nicht bloß geistige Schätze nach Hause, sondern auch viele sehr weltliche Errungenschaften und Einrichtungen aus dem weniger frommen Persien. Aus Ausgrabungen hat man erfahren, daß die Kleidung der Damen und Herren der vornehmen persischen Welt der ersten Jahrhunderte nach Christi, in denen diese Beziehungen zwischen dem Osten und Westen Asiens rege wurden, der Tracht der «Herren», «Damen» und «Bauern»

(Fortsetzung auf Seite 10)

Der Regenschirm im Süden

Der reisende Nordländer, der den «ewig blauen Himmel» des Südens aufgesucht hat, der die strahlende Sonne Spaniens, der französischen Riviera, Italiens und Griechenlands genießen will und nun Regen und immer wieder Regen erlebt, soll für die Enttäuschung nicht die von Jupiter Pluvius heimgesuchten Länder verantwortlich machen, sondern der eigenen Torheit zürnen, die ihn just in die andauernde Regenzeit hineinführte, der man bei einiger Aufmerksamkeit so leicht entgehen kann. Aber auch diese nassen Februartage haben ihr Gutes, bringen doch auch sie charakteristische Eindrücke, die dem Touristen sonst entgangen sein würden.

Ganz besonders originell ist die Regenausrüstung des katalonischen Landmannes. Der Mantel mit seinen gestaffelten Pelerinen gleicht unseren Kutschermänteln, ist aber nicht aus Tuch geschneidert, sondern aus übereinandergeschichteten Stroh- oder Schilfmatten hergestellt. Leicht und zugleich billig ist der Mantel und gilt auch als zuverlässig wasserdicht, da die Nässe an den Halmen herabrieselt. Der vorsichtige Spanier scheint seinen Schirm also nur aufgespannt zu haben, damit sein Gesicht und sein schöner weißer Hut nicht naß werden. Keiner jedoch fürchtet einen nassen Tropfen mehr, als der Bauer der römischen Campagna. Auch wenn die Sonne noch so hell scheint und kein drohendes Wölkchen am Himmel steht, vergißt er niemals, auf dem Gang in die Stadt auch den Regenschirm mitzunehmen. Es könnte ja vielleicht doch regnen! Und sobald auch nur der erste Tropfen fällt, spannen Männlein und Weiblein die stattlichen Regendächer über ihren Häuptern auf. Ja,



Die Regenschirme der römischen Droschkenkutscher

und Rummy haben eine Unmenge begeisterter Anhänger, Tarock, Préférence, Piquet und nicht zu vergessen unser obligater Jaß werden weiterhin fleißig betrieben, aber niemand fragt sich, wann es zum erstenmal geschah, daß die Menschen Zerstreuung mit den bunten Figuren des Kartenspiels suchten. Die breite Masse, in der doch das Kartenspiel fast jede andere gesellschaftliche Unterhaltung ersetzt, wenn nicht Gelegenheit geboten wird, die Schaulust zu befriedigen, weiß so gut wie gar nichts über den Ursprung und die eigentliche Bedeutung der Karten.

sehen, bei dem die geschnitzten Figuren durch Bilder ersetzt waren, so daß man es bei sich tragen konnte und es sich besonders für Leute, die viel auf Reisen waren, eignete. Aber man weiß nun, daß die Chinesen und die Japaner mindestens fünf Jahrhunderte, bevor die Karten nach Europa kamen, ihre Zeit damit vertrieben, mit bemalten Elfenbein- und Holzstäbchen zu



Bauern der Campagna mit ihren Regenschirmen

DIE LEBENSVERSICHERUNG

Goodwill

Crème Everett

FÜR IHRE SCHUHE

Rapallo

Grand Hotel et Europe
Familienhaus mit Garten

Grand Hotel Savoy
Direkt am Meer
mit höchstem Komfort

Halt! Ich weiss wo's fehlt.

Was fehlt dem Kaffee? Sprach verwundert
Das Möhlein, das am Boden saß,
Wie dumm von mir, tief nur das Männchen,
Dass ich den Sykos ganz vergaß!

Schnell mischte es ihn noch hinein,
Da schmunzelten die Negelein.

SYKOS

Sykos Kaffee-Zusatz 250 gr. 0.50 - 500 gr. 1.50 - 1000 gr. 3.00

VORNEHME HOTELS IN PARIS

An der Avenue Champs-Élysées
HOTEL ELYSEE-STAR
Metro: George V
63, Rue Galilée, 63
50 Südlzimmer mit Stadt-Telephon und allem modernen Komfort
Zimmerpreis von Fr. 40.- an - Zimmer mit Pension u. Fr. 80.- an

Im Verkehrszentrum bei der Madeleine
HOTEL RICHEPANSE
1 Minute von der Oper
14, Rue Richepanse, 14
50 Südlzimmer mit Stadt-Telephon u. allem modernen Komfort
Ganz neu renoviert - Zimmerpreis von Fr. 40.- an

Gleiche Leitung - Keine Bedienungstaxe

NERVI - SAVOY-HOTEL
Erstklassiges Familienhaus inmitten prachtvollen Parks. Bei Frau C. Bessler, im Sommer: Badhotel Röllli, Seewen-Schwyz

TAXAMETER SELNAU 77.77

Einheitlicher Groß-Wagenpark
G. WINTERHALDER
ZÜRICH

(Fortsetzung von Seite 8)

des Kartenspiels stark ähnelte. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß das chinesische Kartenspiel, das aus dem 7. Jahrhundert datiert, von Persien nach China eingeführt wurde, daß also Persien das Mutterland des Kartenspiels war, von dem es über andere Länder des Orients später auch nach Europa kam. Interessant ist aber, daß das Kartenspiel, das die ganze Welt erobert hat und sie dauernd in Besitz genommen zu haben scheint, im Mutterland nunmehr vollständig vergessen ist.

Der Pfeffer wird knapp

Der Mittelpunkt des Pfefferhandels der Welt ist London; hier kommen große Mengen des unentbehrlichen Gewürzes aus dem Orient zusammen, um dann weiter über Europa verteilt zu werden. Aber die Einfuhr wird in der letzten Zeit immer geringer, und der Preis für Pfeffer ist daher in wenigen Monaten gestiegen und wird noch weiter ansteigen. Der Grund für diese drohende Pfefferknappheit liegt darin, daß große Pfefferpflanzungen in Gummibaumpflanzungen umgewandelt werden, weil die Gummibäume nicht so viel Zeit zur Reife erfordern wie der Pfeffer.

Man beginnt jetzt damit, Pfeffer zwischen den Gummibäumen anzupflanzen, aber es wird Jahre dauern, bevor sich diese Maßnahmen bemerkbar machen, und bis dahin hat man mit einer geringeren Zufuhr von Pfeffer zu rechnen.

Lautlose Alarmpfeifen

Die französische Polizei ist jetzt mit lautlosen Alarmpfeifen ausgerüstet worden. Diese merkwürdigen Signale bringen Schwingungen zustande, die jenseits der Grenzen liegen, in denen das menschliche Gehör Töne aufnehmen kann. An verschiedenen Punkten der Stadt sind verdeckte Mikrophone aufgehängt. Bemerkte ein Polizeibeamter etwas Verdächtiges, so pfeift er in der Nähe des Mikrophones, das den Schall so verstärkt, daß er telephonisch in der Zentrale gehört werden kann. Die in der Nähe arbeitenden Einbrecher vernehmen aber nicht das Geringste. Wie mit einem Morse-Alphabet können dabei sogar kurze Meldungen erstattet werden; denn auf der Polizeiwache werden die ankommenden hochfrequenten Wellen umgeformt und verstärkt, so daß sie durch Telefon oder Lautsprecher zu Gehör gebracht werden.

RÄTSEL-ECKE

Diamant-Rätsel

	A	A				
	A	A	A	D	D	
E	E	E	E	I	I	
L	L	L	M	M	N	N
N	N	N	N	O	R	S
S	T	T	T	T	T	

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung ergeben:

1. Vokal, 2. Ort im Kt. Bern, 3. Ort im Kanton St. Gallen, 4. Ort im Kt. Uri, 5. Kurort im Kt. Uri, 6. Berg im St. Gallen Oberland, 7. Ort im Kanton Graubünden, 8. Berg im Kt. Zürich, 9. Konsonant.

Die mittlere wagrechte und die mittlere senkrechte Reihe sind gleichlautend.

Magisches Dreieck

A	A	A	A	A	A
B	D	D	L	L	
L	M	M	N		
N	N	S			
S	U				
U					

Die Buchstaben sind derart zu ordnen, daß die wagrechten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter von folgender Bedeutung ergeben:

1. Heilmittel
2. Chemisches Produkt
3. Geographischer Begriff
4. Gekochtes, Flüssigkeit
5. Präposition
6. Konsonant

Auflösung zum «Magische Figur» in Nr. 5

1. Torte, 2. Opfer, 3. Dorf, 4. Inge, 5. Teint, 6. Ernte

Auflösung zum Silben-Rätsel in Nr. 5

1. Windhund, 2. Erna, 3. Negus, 4. Natrium, 5. Anna, 6. Nebenfach, 7. Defizit, 8. Esau, 9. Regen, 10. Eros, 11. Kubus, 12. Lunte, 13. Uriel, 14. Elektrizität, 15. Gense, 16. Erwin, 17. Ration, 18. Straassenbau, 19. Isolator, 20. Niederbipp, 21. Drangsal, 22. Arena, 23. Laut, 24. Samos, 25. Wengi, 26. Iselle, 27. Rhabarber

Wenn andere klüger sind als wir, das macht uns selten nur Pleasier.

Auflösung zum Irrgarten-Rätsel in Nr. 5

Wer nicht Wasser mag, den durstet nicht.



Seine tägliche Freude

In jeder Apotheke, in allen Drogerie-, Parfümerie- und Coiffeurgeschäften erhältlich. En gros: Adolf Rach, Basel

Aspirin-Tabletten

sollen vor dem Einnehmen in einen Glase Wasser aufgelöst werden, denn so wirken sie stärker und rascher, eine Wohltat für alle, die von Schmerzen geplagt werden. Unübertrifft ist ihre Wirkung bei Kopf- und Zahnschmerzen, Rheumatismus, Gliederschmerzen, Gicht, Erkältungen, Neuralgie usw.

Die Originalpackung muß mit der Reglementations-Vignette und dem Bayerkreuz versehen sein. Verlangen Sie deshalb stets diese Packung.

Preis für die Glase: 2 Fr. 20

BAYER

Nur in den Apotheken erhältlich.

Ein berühmter Astrologe macht ein glänzendes Angebot!

Er will Ihnen **GRATIS** sagen:

Wird IHRE ZUKUNFT glücklich, gesegnet, erfolgreich sein? Werden Sie Erfolg haben in der Liebe, in der Ehe, in Ihren Unternehmungen, in Ihren Plänen, in Ihren Wünschen? Sowie mehrere andere wichtige Punkte, welche nur durch die Astrologie enthüllt werden können.

Sind Sie unter einem guten Stern geboren?

RAMAH, der berühmte Orientalist und Astrologe, dessen astrologische Studien und Ratschläge einen tausendfachen Strom von Dankeschreiben aus der ganzen Welt hervorgerufen haben, wird Ihnen GRATIS gegen bloße Mitteilung Ihres Namens, Ihrer Adresse, ob Herr, Frau oder Fräulein, und Ihres genauen Geburtsdatums durch seine unvergleichliche Methode eine astrologische Analyse Ihres Lebens und Ihrer Zukunft senden, welche neben seinen „Persönlichen Ratschlägen“ Anweisungen enthält, welche Sie nicht nur in Stücken, sondern in Begeisterung versetzen werden. Seine „Persönlichen Ratschläge“ enthalten die Macht, Ihren Lebenslauf günstig zu verändern. Schreiben Sie sofort und ohne Zögern in Ihrem eigenen Interesse an RAMAH, Folio 35 S. 44 Rue de Labonne, PARIS. Eine kolossale Überraschung wartet Ihrer! — Wenn Sie wollen, können Sie Ihren Schreiben Fr. 0.50 in Briefmarken belegen, welche bestimmt sind, einen Teil seiner Portogegen u. a. Kosten zu decken. Porto nach Frankreich: Fr. 0.30.



REINER HAFFER GACAO
MARKE WEISSES PFERD
CHOCOLAT GRISON A.G. CHUR
Cacao & Schokoladefabrik
Alleinige Fabrikanten

Preis Fr. 1.50
Bestes Frühstück

Das beste Frühstück, von den Ärzten empfohlen.

Dr. Scholl's Knöchel-Streiber

fix Wintersport bei Schlittschuh- und Ski-Läufen unentbehrlich.

Für jeden Wintersport gibt Dr. Scholl's Fußknöchel-Corset den erwünschten, sichern Halt. In Größen für Damen, Herren und Kinder in 5 Qualitäten: schwarz und beige Satin; schwarz und beige Leder; weiß Glacé-Leder; erhältlich in Sportgeschäften und Dr. Scholl's Depots.

Dr. SCHOLL A.-G., Filiale ZÜRICH
Glockengasse 10 (Oberer Rennweg)

Hören Sie

auf die Bässe beim neukonstruierten **GRAMMOPHON, HIS MASTERS VOICE**. Zum ersten Mal ein voller, deutlich hörbarer Bass und eine viel größere Klarheit und Tonfülle als bisher. Unvergleichliche Vorführung durch die Generalvertretung für die Schweiz.

HUG & CO ZÜRICH
BASSEL U. FILIALEN
sowie alle einsch. Spezialgeschäfte

Gebrechliche Naturen

Zweifeltlos gibt es nichts wirksameres als eine Pink Pillen-Kur, um den gebrechlichen Organismus der Kinder, denen das Wachstum arg zusetzt hat, zu unterstützen und zu kräftigen. Denn bei den Kindern kommt es besonders darauf an, den Reichtum des Blutes, diesen wesentlichen Faktor eines guten Funktionierens aller Organe, zu unterhalten. Dann heißt es auch noch, das Nervensystem beständig zu stärken, den Appetit zu erhalten und die Regelmäßigkeit der Verdauungsfunktionen zu sichern.

Die Pink Pillen sind also das ideale Heilmittel für Kinder, wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften als Erneuerer des Blutes und der Nervenkraft und ihrer wohltuenden Wirkung auf die Gesamtheit der Lebensfunktionen.

Die Pink Pillen verschaffen den Organismus neue Lebenskraft und erzeugen ein tiefes Gefühl von Wohlsein.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

HOTEL Habis-Royal

Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

DUROPIC

die glänzende Erfindung der

Grammophon Dauernadel

Schweizer Präzisionsarbeit. Schont die Platten und spielt ohne Nadel-Wechsel 50,000mal in gleicher Reinheit. Tonstärke regulierbar. Erhältlich bei:

R. FEISTER
Trotterstraße 12, ZÜRICH 6
Postcheckkonto VIII 3843

52 Jahre Erfolg

Bodenwische ABEILLE

Einzige echte Bodenwische

Technik Konstanz

WASCHTECHNIK KLEBERTECHNIK

NUSSA

der ideale Brotaufstrich aus dem Nuxo-Werk

Nussa-Speisefett
zum Drotaufstrich

Hauswirtschaftliche Schule

Schloss Uster
5-monatliche Kurse
Beginn des Sommerkurses: Mitte April 1928

Ausbildung in der einfachen u. feinen Küche, sowie in allen hauswirtschaftlichen u. einschlägigen theoretischen Fächern. Gartenbau und Geflügelhaltung. Vorteilhaftes Einrichtungs- und Tüchtigungsdiplo. Lehrerinnen. Prachtvolle Panorama-Gemälde-Lage. Prospekt durch: Frau S. Knecht-Müller, Vorsteherin.

HABANA

CELESTES
TAMBO SUPREMO

Bekannt unter dem Namen: "BÄUMLI-HABANA"

Eduard Schenker & Co.
BEINWIL / SEE SCHWEIZ

Annoncenregie:

RUDOLF MOSSE
Zürich und Basel
sowie sämtliche Filialen

Dieser Husten verschwindet

sofort nach Gebrauch der seit 100 Jahren bewährten zürcher

Elefanten-Pastillen
mit Salmiak

(nach Dr. W. H. W. H. M.)
Elefanten-Apotheke
Marktgasse 6 - Zürich 1
Schachtel Fr. 1.50
Postversand =
In allen Apotheken

NIZZA

HOTEL METROPOL
BOULEVARD VICTOR-HUGO

Das ganze Jahr geöffnet
SCHWEIZER-HAUS
mit einem genussvollen Aufenthalt sichert